

Leos Divisionen

Es ist ein Schlagabtausch der besonderen Art: Seit Papst Leo XIV. nach Trumps Vernichtungsdrohung gegen den Iran »Schluss mit dem Krieg« gefordert hat, [schmäht der US-Präsident das geistliche Oberhaupt](#) von 1,4 Milliarden Katholiken.

Trump habe die Frage, »wie viele Divisionen der Papst habe, offenbar in Stalins Sinne beantwortet: keine«, meint die *FAZ* in ihrem Leitkommentar und sieht den US-Präsidenten damit auf dem Irrweg. Denn »der Papst ist wohl der einzige Akteur auf der weltpolitischen Bühne, den Trump nicht unter Druck setzen kann, gegen den er nichts in der Hand hat«, so die *FAZ*. Da der Vatikan nur Sonderbriefmarken und Segensurkunden exportiere, müsse er sich nicht vor Strafzöllen fürchten. Manches spreche dafür, dass Trump sich seiner eigenen Machtlosigkeit in diesem Fall bewusst sei und deshalb um so wütender reagiere, verweist die konservative Zeitung darauf, dass jeder fünfte US-Amerikaner katholisch ist. »Wenden sich die Katholiken jetzt gegen den US-Präsidenten«, macht der liberale *Tagesspiegel* – ohne diese Frage abschließend zu beantworten – Katholiken bei einer US-Präsidentschaftswahl als wahlentscheidende Swing Group aus.

Einen möglichen Wendepunkt in Trumps Präsidentschaft sieht das Portal *katholisch.de* und zitiert dazu den italienischen Theologen Massimo Faggioli, der in den Verbalattacken auf den Papst »wahrscheinlich den Anfang vom politischen Ende« Trumps ausmacht. »Sollte sich diese Einschätzung bewahrheiten, dürfte der US-Präsident eher auf ein himmlisches Wunder angewiesen sein – jenes, das er in seinem KI-generierten Bild selbst heraufbeschwört«, so das Portal unter Verweis auf ein KI-Bild, auf dem sich Trump als Jesus inszeniert hatte.

Trump sei nicht der Antichrist, er mache sich selbst zur Witzfigur, bleibt die *Internationale Katholische Zeitschrift Communio* mit Blick auf das inzwischen gelöschte Bild gelassen. Der Traum mancher Strategen in Washington von der rechten Internationale unter US-Führung mit Segen der katholischen Kirche sei zu Ende geträumt. »Herrscher kommen und gehen. Allianzen werden geschmiedet und zerbrechen. Reiche entstehen und verschwinden. Das Papsttum hat sie bisher noch alle überlebt«, triumphiert *Communio*. Zumindest mit einem »Antiimp-Papst« (*Taz*), der auf X Sätze postet wie »Die imperialistische Besatzung wird von innen heraus unterbrochen. Die Gewalt, die bis heute Gesetz ist, wird entlarvt«, erscheint das in vielem keineswegs fortschrittliche Reich des Vatikans derzeit als das kleinere Übel gegenüber einem niedergehenden US-Imperialismus, dessen Herrscher nicht zögert, die Welt in Brand zu setzen. (nb)

<https://www.jungewelt.de/artikel/520970.leos-divisionen.html>